

Wie werden wir leben?

Kongress 2005

24. und 25. Februar 2005 Frankfurt am Main



urban future forum

Für die Zukunft der europäischen Stadt

Die Stadt ist kostbarste Erfindung der Zivilisation,
die als Vermittlerin von Kultur nur hinter der Sprache zurücksteht.

Brigitte Reimann, Franziska Linkerhand, 1974

Europäische Stadt und Architektur

Ziele, Schwerpunkte und Themen

Alterung, Bevölkerungsschwund, Pluralisierung der Lebensformen und der Lebensstile sowie die Zuwanderung aus außereuropäischen Ländern sind Kennzeichen eines fundamentalen gesellschaftlichen Strukturwandels, der das Leben in der Stadt und mit der Stadt grundsätzlich verändert. Was geschieht mit dem Städtebau, der Stadtplanung und Stadtentwicklung vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen der sozialen Verhältnisse?

Über die Zukunft der Stadt, über die Zukunft des Wohnens in der Stadt, über die Zukunft der Mobilitätssysteme und über die Zukunft neuer Dienstleistungen diskutieren Gesellschaftswissenschaftler, Architekten, Projektentwickler und Planer mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wohnwirtschaft, Bau- und Immobilienbranche und Finanzwirtschaft.

Wie werden wir leben?

Der Kongress analysiert und beschreibt die Zusammenhänge zwischen dem fundamentalen, gesellschaftlichen Strukturwandel und den zentralen Bereichen der politischen und wirtschaftlichen Stadtgestaltung, dem Wohnungsbau, den Mobilitätssystemen und neuen Dienstleistungssystemen.

Die Ergebnisse des Kongresses werden in einem praxis- und handlungsorientierten Manifest zusammengetragen. Das Manifest dient anschließend als inhaltliche Basis für eine europaweite Ausschreibung „Fraktal integrale Stadt“, die mit einer europäischen Metropole realisiert wird.

Kongress 2005 Wie werden wir leben?

24. und 25. Februar 2005

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend, Casinogebäude

Teilnahmegebühr

Teilnahmebetrag: 450 €, bei einer Anmeldung bis zum 7. Januar 2005, anschließend 490 €. Darin enthalten sind die Teilnahme am Kongress, alle Pausengetränke, Lunch an beiden Kongresstagen und das Kongressdinner. Es gelten die Teilnahmebedingungen des urban future forums (www.urbanfutureforum.org/anmeldung).

Teilnehmerkreis

Entscheider aus den Bereichen Politik, Bau-, Immobilien- und Finanzwirtschaft; Architekten, Stadtplaner und Projektentwickler.

Für die Teilnahme am Kongress erhalten Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen auf Anfrage Fortbildungspunkte.

Teilnehmerkontakt

urban future forum Kongressbüro
Schmidtstraße 12 60326 Frankfurt am Main
Tel (069) 75 804-511 Fax (069) 75 804-423
eMail teilnehmer@urbanfutureforum.org www.urbanfutureforum.org

Sozialstruktur und Stadtentwicklung

urban future forum Kongressbüro
Kommunikationsfabrik
Schmidtstraße 12
60326 Frankfurt am Main

Anmeldung

- Online unter www.urbanfutureforum.org/anmeldung, oder
- per Fax an (069) 75 804-423, oder
- schicken Sie uns einfach den unteren Abschnitt per Post.

Hotelservice

Für die Teilnehmer am Kongress sind Zimmerkontingente in drei Hotels in der Frankfurter Innenstadt reserviert. Adressen und weitere Informationen unter www.urbanfutureforum.org/html/k_service.html

Partner für die urbane Zukunft



Fraport AG
www.fraport.de



Bock Baukunst Development Group
www.tombockgroup.com

in Kooperation mit



RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund
www.rmv.de



Sto AG
www.sto.de



unterstützt durch



Walter Bau AG
www.walter-bau.de



WestGkA
www.westgka.de



STADT FRANKFURT AM MAIN

Das Programm

Erster Kongresstag 24. Februar 2005

10.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung des Kongresses

10.30 Uhr

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Umberto Eco*

Stadt, Gesellschaft und Zukunft

Dr. phil. Frank Schirmmacher,

Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Das Altern, die Gesellschaft und die Stadt

Prof. Dr. Walter Siebel, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die Kultur des Zusammenlebens – Neue Lebensstile

Zweiter Kongresstag 25. Februar 2005

09.15 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Steinebach, Technische Universität Kaiserslautern

Der soziale Strukturwandel und die Konsequenzen für die Stadtentwicklung – Grundlagen zukünftiger Stadtplanung

Prof. Dr. Vittorio M. Lampugnani, ETH Zürich

Die Renaissance der europäischen Stadt

Prof. Dr. Wolfgang Böhm, Technische Universität Kaiserslautern

Die Renaissance der Architektur der europäischen Stadt

Prof. Dipl.-Ing. Barbara Jakubeit, Fraport AG

Volker Sparmann*, RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund

Die Zukunft der stadtbezogenen Mobilitätssysteme

Prof. Dipl.-Ing. Albert Speer, Architekt und Stadtplaner

Die Zukunft des Wohnens

12.45 bis 14.15 Uhr

Mittagspause

14.15 Uhr

Dora Bakoyiannis*, Oberbürgermeisterin der Stadt Athen

Wem gehört die Stadt? Stadtdemokratie und Strukturwandel

Forum I

Das Altern, die Gesellschaft und die Stadt

Prof. Dr. Andreas Kruse und andere

Forum II

Die Kultur des Zusammenlebens

Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer, Prof. Dr. Jürgen Friedrichs und andere

19.00 Uhr

Empfang durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt

am Main, Petra Roth. Anschließend Kongressdinner.

12.30 bis 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Forum III

Beispielprojekte aus Europa: Lyon, Barcelona und Malmö

Vertreter aus den Städten

Forum IV

Beispielprojekte aus Deutschland:

Frankfurt am Main, Hamburg und Berlin

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hecklau, Prof. Hans Kollhoff*

17.00 Uhr

Plenum und Abschlussreferat

Kardinal Karl Lehmann*, Bischof von Mainz und Vorsitzender der

Deutschen Bischofskonferenz

Wohnen und Mobilität

Die Referenten

*angefragt

Dora Bakoyiannis* Oberbürgermeisterin der Stadt Athen	Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer Professor für Soziologie an der Universität Bielefeld	Kardinal Karl Lehmann* Bischof von Mainz und Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
Prof. Dr. Wolfgang Böhm Architekt und Professor für Gebäudelehre an der Technischen Universität Kaiserslautern	Prof. Dipl.-Ing. Barbara Jakubeit Vorstandsmitglied der Fraport AG, Ressort Immobilienentwicklung	Prof. Dr. Walter Siebel Professor für Soziologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Prof. Dr. Umberto Eco* Kritiker, Essayist, Schriftsteller und Semiologe	Prof. Hans Kollhoff* Architekt und Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich	Volker Sparmann Vorstandsvorsitzender des Rhein-Main-Verkehrsbundes RMV
Prof. Dr. Jürgen Friedrichs Professor für Soziologie an der Universität Köln	Prof. Dr. Andreas Kruse Diplompsychologe und Direktor des Institutes für Gerontologie der Universität Heidelberg	Prof. Dipl.-Ing. Albert Speer Architekt und Stadtplaner in Frankfurt am Main
Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hecklau Vorstandsmitglied der Walter Bau AG	Prof. Dr. Vittorio M. Lampugnani Architekt und Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich	Prof. Dr. Gerhard Steinebach Professor für Stadtplanung an der Technischen Universität Kaiserslautern

Lebensstile und Lifestyle

Anmeldung

Kongress 2005 Wie werden wir leben?

Anrede Frau Herr

Vorname

Firma oder Institution

Straße und Hausnummer

Land

Telefon Telefax

Titel Prof. Dr.

Name

Position

Plz Ort

eMail

Geburtsjahr

Rechnungsanschrift falls abweichend

Firma oder Institution

Straße und Hausnummer

Plz Ort

Arbeitsgebiet Architektur Stadtplanung Immobilienwirtschaft Bauwirtschaft Projektentwicklung Politik Makler Verband der Wohnungswirtschaft Bauträger der Wohnungsbaugesellschaft Finanzwirtschaft Sonstige

Wie wurden Sie auf das urban future forum aufmerksam? Presse/Tageszeitung Fachzeitschrift persönliche Einladung Internet Sonstige

An welchem Forum möchten Sie teilnehmen?

Die Foren I und II finden parallel statt. Bitte entscheiden Sie, an welchem Forum Sie teilnehmen möchten.

Erster Kongresstag, 24. Februar 2005

Forum I, Das Altern, die Gesellschaft und die Stadt

Forum II, Die Kultur des Zusammenlebens

Möchten Sie an der Abendveranstaltung teilnehmen?

Ja, ich möchte an der Abendveranstaltung teilnehmen.

Nein, ich möchte nicht teilnehmen.

Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Daten gespeichert werden.

Hiermit verpflichten Sie die Veranstalter, die erhobenen Daten an Dritte weiterzugeben noch für andere Zwecke als die Anmeldung zu diesem Kongress zu verwenden.

Ort, Datum

Unterschrift